

Anlage 2

Zum Rastbestand vom Kranich im Jahre 2017

NSG "Großer Koblenter See (GKS)"

Winfried Krämer (WK), An der Kürassierkaserne 22, 17309 Pasewalk

Tel.: (dienstl.) 03834-8760 3267 // (priv.) 03973-441166

Stand: 19.01.2018

Tag	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
01	10 BP				80				
02							914		
03	11						1220		36
04								1986	
05							1271		
06									
07						476		mi. 500	
08									
09							1408	238	
10							1412		
11	50								68
12						500			67
13									
14	12 BP								
15									
16						mi. 334			
17					162	588	858		
18							505	1128	
19	110							775	
20								1126	
21		71					539		
22									
23						764	mi. 287		
24								1626	10
25							965		8
26	11 BP								2
27					>150	480			
28					322		2291	1164	
29									
30		135					2236		
31					381				
	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.

Legende: mi. = mindestens. Erfassung der Kraniche WK und Lutz Freyer/Koblentz // alles Zählungen

Anmerkungen zum Gr. Koblenter See: Am 03.03.2017 um 14:45 Uhr zogen 80 Kraniche über Pasewalk in ca. 600 m Höhe, von W kommend nach E. Am 17.09.2017 zogen 170 Kraniche, nach Störung im Moosbruch am GKS, in Richtung West ab. Am 24.09.2017 zwischen 14:00 und 21:00 Uhr und am 25.09.2017 Kranichzug über Pasewalk, von E nach W. Am 16.08.2017 gegen 09:15 Uhr hielt sich ein beringter ad. Kranich in einem Trupp von etwa

100 Kranichen auf einem Stoppelacker zwischen Polzow und Zerrenthin, nördlich der Bahnstrecke, auf. **Linkes Bein: blau-blau-blau // rechtes Bein: grün-gelb-grün.** Dieser Kranich gehörte vermutlich zu den am GKS übernachtenden Kranichen. Im Sommer und Herbst 2017 lagen die Schlafplätze der Kraniche in den teilweise überschwemmten Wiesen, im Moosbruch, denn der GKS hatte einen sehr hohen Wasserstand. Das Zerrenthiner Tiefland wurde im Herbst 2017 nur bedingt als Sammelplatz genutzt. Ein großer Bereich des traditionellen Sammelplatzes im Tiefland war im Herbst (bis Ende Dezember) mit großen Silageballen übersät, denn die Wiesen konnten wegen der Nässe nicht beräumt werden. Viele Kraniche kamen, vielleicht deshalb, erst spät am Abend aus südlichen Richtungen und flogen dann gleich zur Übernachtung ins Moosbruch.

Überwinterung von Kranichen im Dezember 2017 und Januar 2018 am GKS und im Randowbruch

Winfried Krämer (WK), Lutz Freyer (LF) – Stand: 26.01.2018

Datum	Anzahl Kraniche/Ort	Gewährsmann
04.12.2017	7 + 9, bei Mewegen und im Randowbruch bei Borken	WK, D. Weier
09.12.2017	5 – Randowbruch bei Borken	WK, LF
12.12.2017	40 – Randowtal bei Marienthal	Dr. Grumbach
14.12.2017	25 – über Pasewalk Richtung West	WK
15.12.2017	108 – in 7 Trupps/Paare, im Randowbruch zwischen Koblenz und Borken	WK
30.12.2017	190 mind. – im Randowbruch zwischen Koblenz und Borken, überwiegend auf Flächen mit Mutterkuh-Winterkoppeln/Überwinterungsflächen (Acker)	WK
01.01.2018	1 – Großer Koblenzter See / 24 - Randowbruch	WK
05.01.2018	50 mind. Randowbruch/ Borken	WK, LF
07.01.2018	258 – in 10 Trupps, Randowbruch zwischen Koblenz und Borken, an Mutterkuh-Winterkoppeln	WK, LF
13.01.2018	52 – Randowbruch zwischen Koblenz und Borken	WK
19.01.2018	4 – Randowbruch bei Borken, an Mutterkuhhaltung	WK
26.02.2018	3 BP + 1 Ex. – GKS und Zerrenthiner Tiefland	WK